Verfügung des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes über die Transitlagerung von Getreide und ähnlichen Massengütern in den Rheinhäfen

631.243.42

vom 31. Dezember 1964

*Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement,
gestützt auf die Artikel 45 und 47 der Schiffszollordnung vom 1. November 1940¹⁾
verfügt:*

I. Lagerwaren

Art. 1

¹ Die Transitlagerung ist in den Rheinhäfen zulässig für nicht denaturiertes Getreide des Kapitels 10 des Zolltarifs^{2) 3)} für Malz, Soyabohnen, Hanf- und Leinsaat, Erdnüsse, getrocknete Hülsenfrüchte, Schrot, Expellers und Pellets für Futterzwecke.

² Die Oberzolldirektion kann im Einzelfalle auch die Lagerung anderer Massengüter bewilligen, sofern ein besonderes Bedürfnis besteht.

II. Grundsätze für die Lagerung

Art. 2 Lagerorte

Die Waren sind an den von den Zollämtern anerkannten Orten (Silos, Schüttböden, Lagerschiffen oder Uferzellen der Rheinböschung usw.) zu lagern.

Art. 3 Gemischte Lagerung

Die Zollämter können die gemischte Lagerung von verzolltem und unverzolltem Getreide gleicher Art, Qualität und Provenienz bewilligen (Gemischtlager).

Art. 4 Zollverschluss

Die Lager werden nicht unter Zollverschluss gelegt. Transit- und Gemischtlager sind jedoch nach den Weisungen der Zollämter äusserlich besonders zu kennzeichnen.

Art. 5 Lagerdauer

Die Lagerdauer ist unbeschränkt.

AS 1965 37

¹⁾ SR 631.253.1

²⁾ SR 632.10 Anhang

³⁾ Bezeichnung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 17. Nov. 1987, in Kraft seit 1. Jan. 1988 (AS 1987 2591).

Art. 6 Sicherheit

Die Lagerhalter haben für die wegen einer Überführung der eingelagerten Waren in den freien Verkehr sowie für Separierabgänge entstehenden Forderungen der Zollverwaltung Sicherheit (Art. 65ff. des BG vom 1. Oktober 1925¹) über das Zollwesen) zu leisten.

III. Einfuhr ab Lager**Art. 7** Massgebliche Vorschriften

Soweit diese Verfügung nichts anderes bestimmt, unterliegen die Waren bei der Einfuhr ab Lager bezüglich Zollbehandlung, einschliesslich der wirtschaftlichen Massnahmen und der weitem Erlasse des Bundes, bei deren Durchführung die Zollverwaltung mitzuwirken hat, den gleichen Vorschriften wie bei der direkten Einfuhr.

Art. 8 Zollpflichtiges Gewicht, Zins, Separierabgänge

¹ Für die Verzollung ist das Einlagerungsgewicht massgebend. Ein Zins wird nicht erhoben.

² Separierabgänge sind zu den im Zeitpunkt der Entfernung aus den Lagern für das Lagergut gültigen Ansätzen zu verzollen.

IV. Einlagerungsverfahren**Art. 9** Antrag

¹ Die Einlagerung ist mit dem hierfür bestimmten amtlichen Formular zu beantragen. Für Pflichtlagerwaren sind in den von der Kontrollbehörde verlangten Fällen ausserdem Einlagerungsdeklarationen auf vorgeschriebenem Formular abzugeben.

² Anträge auf Gemischtlagerung im Sinne von Artikel 3 sind vor der Einlagerung, für bereits lagernde Ware vor der Gemischtlagerung zu stellen.

Art. 10 Gewichtsermittlung

Die Warengewichte sind in der Regel bei der Einlagerung festzustellen. Ausnahmsweise können die Zollämter die Gewichte nach Manifest, Konnossement und ähnlichen Unterlagen oder gemäss Wiegekarten der Lagerfirmen anerkennen.

V. Behandlung der eingelagerten Waren**Art. 11**

¹ An den eingelagerten Waren sind mit Behandlungen und Manipulationen zulässig, die der Erhaltung der Ware dienen oder aus betriebstechnischen Gründen notwendig

¹) SR 631.0. Heute: Zollgesetz (ZG).

sind. Sie sind dem Zollamt mit dem dafür bestimmten Formular zu beantragen. Beginn und Ende sind dem vom Zollamt bezeichneten Beamten zu melden.

² Die Zollämter können die Überwachung von Warenbehandlungen und Manipulationen anordnen und dafür Gebühren gemäss Verordnung vom 10. Oktober 1947¹⁾ über den Bezug besonderer Gebühren bei der Handhabung der Zollgesetzgebung erheben.

³ Bei gemischter Lagerung sind die Zollämter berechtigt, auch Behandlungen und Manipulationen an verzollten Waren zu überwachen.

VI. Auslagerungsverfahren und Warenabfuhr

Art. 12

¹ Die Auslagerung unverzollter Waren ist mit dem hierfür bestimmten amtlichen Formular zu beantragen.

² Die Abfuhr darf erst nach Freigabe durch das Zollamt erfolgen.

³ Bei gemischter Lagerung sind die Zollämter berechtigt, auch Auslagerungen und Abfuhr verzollter Waren zu kontrollieren.

VII. Lagerkontrollmassnahmen

Art. 13 Lagerkarten und Belege

¹ Der Lagerhalter hat für jedes Lager eine Lagerkarte zu führen, in welche die Ein- und Auslagerungen täglich einzutragen sind. Der Lagerbestand ist nach jeder Eintragung auszuweisen.

² Bei gemischter Lagerung im Sinne von Artikel 3 muss aus der Lagerkarte der Bestand an verzollter und unverzollter Ware hervorgehen.

³ Die Belege sind während zweier Jahre aufzubewahren.

Art. 14 Meldungen an das Zollamt

Die Lagerhalter haben dem Zollamt jeweils auf den letzten Tag des Monats getrennt nach Lagerkarten den Anfangsbestand, die Ein- und Auslagerungen und den Endbestand an unverzollter Ware zu melden.

Art. 15 Zollamtliche Kontrollen

Die Zollämter sind befugt, jederzeit in die gesamte Lagerbuchführung und alte Belege Einsicht zu nehmen und Bestandeskontrollen vorzunehmen. Bei dieser Kontrolle hat der Lagerhalter oder dessen Personal nach den Anordnungen des Zollamtes mitzuwirken.

¹⁾ [BS 6 614; AS 1959 1606 Art. 5. AS 1965 832 Art. 4]. Heute: gemäss V vom 22. Aug. 1984 über die Gebühren der Zollverwaltung (SR 631.152.1).

VIII. Widerhandlungen

Art. 16

¹ Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden, sofern sie nicht nach besonderen Strafbestimmungen zu verfolgen sind, als Ordnungsverletzungen gemäss den Artikeln 104 und 105 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925¹⁾ über das Zollwesen geahndet.

² Im Falle von Widerhandlungen kann die Zollkreisdirektion Basel zudem die Bewilligung zur gemischten Lagerung von verzolltem und unverzolltem Getreide widerrufen und die Lager unter Zollverschluss legen lassen.

IX. Inkrafttreten

Art. 17

Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig werden das Regulativ der Oberzolldirektion vom 1. September 1934²⁾ betreffend die unverzollte Lagerung von Getreide in den Silos der Reedereien im Rheinhafen Kleinhüningen sowie die gestützt hierauf für einzelne Lagerfirmen getroffenen Sonderregelungen aufgehoben.

¹⁾ SR 631.0. Heute: gemäss Art. 104 des Zollgesetzes (ZG).

²⁾ In der AS nicht veröffentlicht.